

Sixpack



Die sechs Top-Tauchgebiete Kubas

Die größte Insel der Karibik hat weit mehr zu bieten als dicke Zigarren, malerische Kolonialstädte und coole Drinks wie den Mojito – nämlich eine ganze Reihe hervorragender Tauchreviere. ***tauchen***-Mitarbeiter Wolfgang Pölzer hat ganz Kuba bereist und stellt die sechs wichtigsten Tauchregionen der Insel vor

Eindringling

Taucher beim Abstieg vom Boot aus. Am Grund eine Hirnkoralle, auf der es sich ein Röhrenwurm gemütlich gemacht hat



Herbstferien noch freie Plätze!

Muscat

Al Sawadi Beach Resort

29.10. – 06.11.10
7 Nächte im Doppelzimmer,
Halbpension
inkl. Direktflug ab/bis
München und Transfer
zzgl. Visum
pro Person € 969,-

Mirbat

Salalah Marriott Beach Resort

Oktober 2010
7 Nächte im Doppelzimmer
mit Frühstück
inkl. Flug ab Frankfurt,
Transfer
zzgl. Visum
pro Person ab € 1.099,-

Nabucco Island Resort

Oktober 2010
13 Nächte im Bungalow
(Doppelbelegung)
inkl. Flug mit Singapore
Airlines, Transfer,
Halbpension
pro Person ab € 2.099,-

Nunukan Island Resort

Oktober 2010
13 Nächte im Bungalow
(Doppelbelegung)
inkl. Flug mit Singapore
Airlines, Transfer,
Halbpension
pro Person ab € 2.299,-



 **Reisecenter
Federsee**
Weltweit. Meer erleben!

Schussenriederstr. 54
D-88422 Bad Buchau
Tel.: +49 (0)7582/9320790
Fax: +49 (0)7582/93207990

E-mail: reisen@reisecenter-federsee.de
Internet: www.rcf-tauchreisen.de

Karibik Special



Alle Fotos: W. Polzer

TAUCHGEBIET: ISLA DE LA JUVENTUD

Die Insel der Jugend, 35 Flugminuten südlich von Havanna, ist unter dem Namen „Schatzinsel“ weit über ihre Grenzen hinaus bekannt. Gerüchten zufolge soll sie Robert Louis Stevenson zu seinem gleichnamigen Roman inspiriert haben. Für Taucher sind die vorgelagerten Korallenriffe das Objekt der Begierde.

Erster Eindruck bei unserem ersten Tauchgang: tolle Sichtweiten – aber wenig Fisch. Obwohl bereits seit 1980 als Meeresschutzgebiet Punta Frances ausgewiesen, scheint man das Harpunier- und Fischfangverbot hier nicht ganz so ernst zu nehmen! Durch einen teils tunnelförmig geschlossenen Canyon schwimmen wir zur Riffkante in knapp 20 Metern Tiefe. Von hier geht's senkrecht hinunter. Ein Bodengrund ist nicht in Sicht. Vom Fels wuchern mannsgroße Gorgonien, dazwischen schieben sich kaum kleinere Röhrenschwämme dem dunklen Blauwasser entgegen. Vorbei an riesigen

Büschen Schwarzer Korallen schweben wir neben der beeindruckenden Steilwand dahin. Da und dort lugen die langen Antennen einer Languste unter kleinen Überhängen hervor. Ein überschaubarer Trupp der violettgelben Kreolenlippfische zieht emsig nach Plankton schnappend vorüber. Kleinere Schwärme von gelbsilbrig glänzenden Grunzern schmiegen sich zwischen die großen Wedel der allgegenwärtigen Seefeder-Gorgonien. Ab und zu lugt der Kopf einer Muräne aus einer Spalte, einzig die Zackenbarsche scheinen heute spurlos verschwunden.

„Zackis sind leider in den letzten Jahren von illegalen Harpunettis stark dezimiert worden“, lautet die Erklärung der staatlichen Tauchbasisgesellschaft Marlin. „Aber wir versuchen, dieses Problem mit härteren Strafen zu lösen.“ Wäre auch jammerschade, denn das Tauchgebiet Punta Frances mit seinen 56 markierten Spots galt schon vor über 20 Jahren als Top-Adresse der Karibik.



Alles da

Strand und Steg beim
Hotel Faro de Luna in
Cienfuegos (oben). Tauch-
ausfahrt zur „Schatzinsel“



Farbkulisse

Die „Camaronero II“ vor
Cienfuegos

TAUCHGEBIET: CIENFUEGOS

Ruhig und beschaulich geht es in der Gegend von Cienfuegos an der Südküste von Kuba zu. Eine Handvoll Hotels mit kleinen Tauchbasen scharen sich um die Bezirkshauptstadt, die ihren ehemaligen Reichtum dem Zuckerrohr verdankt. Auch heute gilt sie noch als wichtigster Zuckerexporthafen des Landes. Optisch ansprechender ist freilich ihr historisches Stadtzentrum das erst kürzlich zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden ist.

Vor dem Faro de Luna stoppt unser Taxi. Das familiäre Drei-Sterne-Hotel macht einen netten Eindruck. Ebenfalls positiv fällt der Tauchbetrieb auf. In zwei kleinen Hartschalenbooten erreicht man innerhalb von nur wenigen Minuten die nahe gelegenen Tauchgründe. Und diese können sich sehen lassen. Die meisten sind spektakuläre Steilwandtauchgänge mit senkrechten Abbrüchen bis ins Bodenlose. Leider vermag nur der üppige Bewuchs zu begeistern, denn

wie uns die Tauchguides freizügig erzählen, haben sie hier an der ganzen Küste ein Problem mit Fischern. Ein Schutzgebiet muss her – so ihr einhelliger Tenor.

Nachmittags geht's raus zur „Camaronero II“. Der ehemalige Krabbenkutter wurde hier schon vor über 20 Jahren als Tauchattraktion versenkt. Noch heute steht das künstliche Riff aufrecht auf einer kleinen Sandfläche in 18 Metern Tiefe. Wie für den Karneval bunt dekoriert, überziehen Schwämme und Hornkorallen üppig das Stahlschiff. Ein einzelner Barrakuda schwebt majestätisch über dem Laderaum, und den Bug hat ein Trupp gelblicher Grunzer für sich in Anspruch genommen. In der Brücke begegnen uns zwei Kaiserfische auf ihrer Suche nach einer schmackhaften Schwamm Mahlzeit, und im Schatten der knallrot überwucherten Schiffschraube verbirgt sich gar ein mittelgroßer Zackenbarsch – zumindest hier kann man über mangelnde Fische nicht meckern.



... feel the ocean

Tauchen im Südseeparadies

Yap



ab* € 795,-



Manta Ray Bay Resort & Yap Divers***

- Leggendäres Taucherhotel!
- Erstklassige Tauchbasis!
- Großfischhighlights und Manta Garantie!

*5 Tage/4 Nächte im DZ/ÜF inklusive Flug ab/bis Palau und Transfers
(zzgl. Flug nach Palau)



Termine, Buchung, Gratis-Kataloge: www.orca-dive.de • info@orca-dive.de
D: +49-8031-18851200 • A: +43-4242-430005 • CH: +41-848-188500

Karibik Special



Foto: C. Suarez

Haikontakt
Bis zu 30 Seidenhaie trifft man bei Jardines de la Reina

TAUCHGEBIET: SANTA LUCIA

Eigentlich ist Santa Lucia eine ausgesprochene Familiendestination mit endlosen Sandstränden und einem großen All-inclusive-Hotel mitsamt breitem Sportangebot. Die Tauchgebiete hier an der Atlantikküste sind eher flach abfallend, stark zerklüftet, voller Spalten und Canyons und teilweise auch noch relativ fischreich. Neben einigen Rochen und Ammenhaien vermögen auch ein paar Schiffswracks zu begeistern. Die Tauchgründe liegen alle 5 bis 15 Bootsmi-nuten vom Hotel entfernt. Das wahre Highlight ist jedoch die zumindest wöchentlich (und auf Anfrage) stattfindende Füt-terung von Bullenhaie.

Der Spot liegt mitten in einem engen Meeresskanal und kann nur mit Gezeitentabelle betaucht werden. Der Ablauf: Man hockt gemütlich am Sand-grund im 20-Meter-Bereich, während ein Diveguide eine Box voller Fischabfälle an einen Trupp stattlicher Bullenhaie verteilt. Meist gesellen sich auch noch ein paar Karibik-Riffhaie dazu, die jedoch in der Rangord-nung deutlich sichtbar unterhalb der grimmig dreinblickenden „Bullsharks“ angesiedelt sind. Der zweifellos beeindruckende Tauchgang kostet umgerechnet etwa 80 Euro.

Weitere Infos gibt's bei der Tauchbasis Sharks Friends unter www.nauticamarlin.com

TAUCHGEBIET: JARDINES DE LA REINA

Der Archipel im Süden Kubas, der rund 250 größtenteils winzige Inseln umfasst, wurde 1996 zum Nationalpark erklärt und zählt auch heute noch zu einer der unberührtesten Gegenden der gesamten Karibik. Steilwände, Canyons, Wracks, tunnelarti-ge Höhlen und Grotten sowie üppig bewachsene Riffformatio-nen mit dichtem Korallen- und Schwammbewuchs lassen jedes Taucherherz höher schlagen. Viele Taucher aber kommen in diese abgelegene Region wegen der spannenden Haifütterungen.

Die Haintauchplätze beeindru-cken mit bis zu 30, ganzjährig anwesenden Seidenhaien und bieten als Zugabe einige kapitale

Zackenbarsche, die ebenso wie die Haie an Taucher gewöhnt sind und auf Tuchfühlung gehen. Mit Glück bekommt man ge- gentlich einen Walhai zu Gesicht.

Da es im Nationalpark keine Hotels gibt, wohnt man auf einem fix verankerten Schiff in Form eines zweistöckigen Pon- tons. Das 35-Meter-Hotelschiff verfügt über acht einfache Kabi- nen mit je zwei bis vier Betten. Die Tauchspots erreicht man in 15 bis 45 Minuten in zwei Beiboote.



Wolfgang Pölzer nahm als ehemaliger CMAS-Weltmeister der Unterwasserfotografie am Fotosub teil. „Der Heimvorteil der Kubaner war aber entschei- dend“, so der Meeresbiologe.

INFOS: KUBA



Alte Kolonialbauten und US-Oldtimer
Das quirlige, lebenslustige Zentrum von Havanna

Anreise

Direktflüge (circa zehn bis elf Stunden) zum Beispiel mit Condor (www.condor.de) von Frankfurt nach Havanna. Weiter per kurzem Inlandsflug oder Autotransfer.

Veranstalter

www.action-sport.de, www.dietaucher.com, www.extradive.de, www.karibikinside.de, www.nautilus-tauchreisen.de, www.neckermann-reisen.de, www.thomascook.de

Beste Reisezeit

November bis April. Häufig Regen von Mai bis Oktober, Hurrikansaison Juli bis Oktober.

Tauchen

Die meisten Tauchbasen verwenden sowohl 12-l-Alu- als auch -Stahlflaschen mit DIN-/INT-Ventil – Adapter sind deshalb selten not-wendig. Alle Tauchgänge sind geführt und finden meist in Kleingruppen statt. Nitrox ist auf Kuba noch ein Fremdwort.

Sprache

Spanisch; mit Englisch kommt man in Kuba aber problemlos weiter.

Tourist-Info

Cubanisches Fremdenverkehrsamt, Tel. 069/28 83 22, www.cubainfo.de



Foto: F. Olivares

1. Platz Makrofotografie
Soldatenfisch mit parasiti- scher Assel auf dem Kopf

FOTOSUB KUBA

Die langjährige Tradition dieses Fotowettbewerbs reicht zurück bis in die 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Dieses Jahr nahmen 25 Unterwasser-Fotografen aus neun Ländern teil. Austragungs-ort: das „legendäre“ Taucherhotel Colony auf der Isla de la Juventud. Den Gesamtsieg holte sich der kubanische Lokalmatador Hector Sardina de la Paz. Interessenten können sich bereits den Termin für 2011 notieren: 10. bis 15. April. Infos: www.photosubcuba.com (derzeit nur spanisch)



DIVING WITH FRIENDS



VORAUSBUCHUNGEN
UND ANGEBOTE UNTER

www.euro-divers.com

20 TAUCHBASEN
IN 7 DESTINATIONEN
ES IST DEINE WAHL!

MALEDIVEN
INDONESIEN
ÄGYPTEN
THAILAND
SPANIEN
OMAN
MAURITIUS